

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Rgr.  
Inserate die  
Spalten-zeile  
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Aemter und Stadtrathe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde, den 5. Octbr.** Die letzte Versammlung des Gewerbevereins hatte uns einen Vortrag des Herrn Bürgermeister Heisterberg verheissen, und eben wollte der Genannte denselben beginnen, als durch das völlig unerwartete Eintreffen eines sehr geehrten Gastes die Tagesordnung sich plötzlich änderte. Herr Dr. Reusch, Secretär der Gewerbe- und Handelskammer in Dresden, eine in volkwirtschaftlicher Hinsicht durch ganz Sachsen, ja in Deutschland bekannte Größe, beehrte bei seiner, durch Geschäfte in Sachen der Gewerbe- und Handelskammer bedingten Anwesenheit, unseren Verein mit seinem Besuche. Auf die Bitte des Vorsitzenden sprach nun Hr. Dr. Reusch über die Hauptpunkte der jetzt immer allgemeiner werdenden Arbeiterbewegungen, namentlich aber über die auf das Genossenschaftswesen hinaus laufenden Bestrebungen des allbekannten Schulze-Delitzsch, gegenüber den auf die Staatshilfe gegründeten Projecten Lassalle's. Zu bedauern war es, daß der Zuhörerkreis ein nicht noch größerer war, da der Vortrag ein tief in die Zeit einschneidendes Thema behandelte. Wir referirten über den 1 1/2 Stunden dauernden Vortrag nicht, machen aber darauf aufmerksam, daß in den nächsten Versammlungen des Gewerbevereins die 6 von Schulze-Delitzsch im Berliner Arbeitervereine gehaltenen, dieselbe Frage vollständiger und höchst interessant behandelnden Vorträge vorgelesen und erläutert werden sollen, auf welche Abende wir hiermit ganz besonders hinweisen wollen, da eine bessere Gelegenheit, sich über die Arbeiterfrage zu seinem Nutze und Frommen zu unterrichten, gar nicht geboten werden kann. Möchten die Mitglieder des Gewerbevereins diese Gelegenheit nicht unbeachtet vorbegehen lassen.

**Dresden.** Der nächste ordentliche Landtag wird auf den 3. Novbr. ds. Js. einberufen.

**△ Frauenstein.** (Grundbericht aus der Frauensteiner Amtslandschaft.) Anhaltende Trockenheit und öftere kalte Tage und Nächte, welche für hiesige Pflanzenwelt noch störender wirken, wie im Niederlande, ließen im Frühjahr für das Gedeihen der Feldfrüchte in unserer Gegend nicht das Beste hoffen; aber dennoch hat sich Alles noch sehr gut gemacht. Ehe es noch zu spät wurde, bekamen wir einige gute warme Regen. Heu und Grummet, Korn und Hafer sind zwar nicht so reichlich wie sonst, aber sehr gut gewonnen; in manchen hiesigen kleinen Wirthschaften fehlen viele Schöpfe an Stroh. Das Kraut ist ganz und gar gut und nicht, wie sonst gewöhnlich, von Raupen angegriffen. Ausgezeichnet aber sind Flachs und Kartoffeln; der

ersterer stellte manche Feldgrundstücke wie mit blauem Luche überzogen dar, und die letzteren sind gar nicht schwarz, sondern reinlich und mitunter so groß, wie man sie hier sonst selten sieht. Dazu kommt nun noch die höchst angenehme Bitterung, so daß die Grundfesten mit der größtmöglichen Freude begangen werden konnten.

**Leipzig.** Der Steinblock für das Denkmal zur Erinnerung an die am 19. October erfolgte Sprengung der Elsterbrücke durch die Franzosen ist nach dem zur Aufstellung bestimmten Plage an der Elster, gegenüber der Leibnizstraße, geschafft worden. Der Block wiegt gegen 100 Ctr. Noch größer als dieser ist derjenige, welcher für das gleichfalls zu errichtende Monument vor dem Lampe'schen Grundstück in der Marienstraße bestimmt ist; er wiegt 250 Ctr. — Für sämmtliche Turnschüler ist am 3. Octbr. ein gemeinschaftlicher Auszug veranstaltet worden. Bekanntlich hatten sich die Knaben beim Tragen der Ortsbanner und bei Führung der Gäste während des 3. deutschen Turnfestes ausgezeichnet und es sind von vielen auswärtigen Vereinen Geschenke für dieselben eingegangen, die dazu benutzt wurden, den Knaben ein Vergnügen zu bereiten.

**Berlin.** Im ganzen Lande rüstet sich das preussische Volk für die bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhaus, und die Parole ist: Wiederwahl derjenigen, welche treu zur Verfassung gestanden und die Volkrechte verteidigt haben. Dies kann die Regierung nicht verhindern, und wenn sie alle liberalen Zeitungen verböte und selbst das Wahlgesetz änderte. Man lebt aber der Hoffnung, daß der König diesmal den Willen seines Volks beachten und eher das gegenwärtige Ministerium verabschieden, als das Abgeordnetenhaus abermals auflösen werde.

**Hannover.** Zur Bundesexecution gegen Dänemark sind bekanntlich Hannover und Sachsen anserhen. In einem hiermit zusammenhängenden Auftrage ist seit einigen Tagen der Chef des sächsischen Generalstabs, Generalmajor v. Stieglitz, hier anwesend.

**Schleswig.** Die Kriegsbesorgnisse sind hier in stetem Wachsen begriffen, wozu die neuesten Regierungsmaßregeln betreffs der Einverleibung Schleswigs nicht wenig beitragen. Dazu ist das südliche Schleswig im eröffneten Rumpfreichsrath nicht einmal vertreten, da mit Ausnahme der dänischen Beamten die sonstigen Vertreter Schleswigs bereits vor längerer Zeit ihr Mandat niederlegten. — Es ist hier das beunruhigende Gerücht verbreitet, daß die Schiffsbehörden im Herzogthum Schleswig regierungsseitig angewiesen worden sein sollen, keine schleswigschen